



Antwort auf die mündliche Anfrage: Wann wird „Alltags- und Lebensökonomie“ ein Unterrichtsfach in Niedersachsen?

Die Abgeordneten Karin Bertholdes-Sandrock, Kai Seefried und Frank Oesterhelweg (CDU) hatten gefragt:

Laut *NOZ* vom 20. August 2013 trafen sich die Landfrauen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim mit der Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Johanne Modder, zu einem Gedankenaustausch. Es wurde berichtet, dass Kinder Lebensmittel wie Brokkoli oder Buttermilch weder benennen noch geschmacklich einordnen könnten. Bei dem Thema Ernährung würden sich Schulen daher gern an die Landfrauen wenden, die Kindern bereits seit 2005 durch die Aktionstage „Kochen mit Kindern“ die frischen regionalen Lebensmittel näher brächten und die Zubereitung üben.

Bei diesem Austausch habe Frau Modder zugesichert, für dieses Projekt eine verlässliche finanzielle Unterstützung von der rot-grünen Landesregierung einzufordern. Gleichzeitig habe sie mit ihrer Unterschrift die Aktion des Landfrauenverbandes unterstützt, „Alltags- und Lebensökonomie“ zu einem Unterrichtsfach an den niedersächsischen Schulen zu machen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchem Umfang unterstützt die Landesregierung im Rahmen der Ernährungsbildung an Schulen das Projekt der Landfrauen in 2014 im Vergleich zu den Jahren 2012 und 2013, und in welchem Umfang wird sie dies aufsteigend bis 2017 tun?
2. Plant die Landesregierung „Alltags- und Lebensökonomie“ zu einem ordentlichen Unterrichtsfach an den niedersächsischen Schulen zu machen? Falls ja, wann?

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

3. Was plant die Landesregierung bei der Ernährungsbildung an niedersächsischen Schulen?

Antwort der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt:

Bei der Ernährungsbildung handelt es sich um keinen eigenständigen Fachbereich der schulischen Bildung, sondern um einen Bereich, der auch in der KMK als Teilbereich der Verbraucherbildung gesehen wird. Aus diesem Grund ist in der KMK-Empfehlung „Verbraucherbildung an Schulen“ vom 12.09.2013 dieser Bereich den Themen und dem Handlungsfeld „Ernährung und Gesundheit“ zugeordnet worden. In der Empfehlung wird darauf verwiesen, dass die Verbraucherbildung zahlreiche Anknüpfungspunkte zu bereits etablierten Schulfächern aufweist und in besonderer Weise handlungsorientiertes, interdisziplinäres und vernetzendes Lernen ermöglicht. Die Landesregierung teilt diese Ansicht und sieht derzeit keine Veranlassung, diesen seit vielen Jahren in Niedersachsen wie auch in fast allen anderen Bundesländern praktizierten Ansatz zu verändern. Die Verbraucherbildung wird damit auch weiterhin als Querschnittsaufgabe mehrerer Bezugsfächer gesehen.

In § 2 Absatz 1 Satz 3 des Niedersächsischen Schulgesetzes heißt es zum Bildungsauftrag zudem, dass die Schülerinnen und Schüler fähig werden sollen, für die Erhaltung der Umwelt Verantwortung zu tragen und gesundheitsbewusst zu leben.

Themenbereiche, die direkt oder indirekt mit der Ernährung des Menschen verbunden sind, ziehen sich durch die Curricula aller Jahrgangsstufen und Schularten. Die Vermittlung erfolgt je nach Jahrgangsstufe und Schulart sowohl theoretisch als auch praktisch. So ist es etwa Ziel des Kerncurriculums Sachunterricht für die Grundschule, dass Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des zweiten Schuljahres über grundlegende Kenntnisse einer gesunden Lebensführung verfügen. Dazu gehört u. a., Lebensmittel für eine ausgewogene Mahlzeit zusammenzustellen. Bis zum Ende des vierten Schuljahres sollen die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Funktionen des menschlichen Körpers beschreiben und die Möglichkeiten zur Gesunderhaltung nennen können. Diese Themen sind im Zusammenhang mit den Themen „Natur als begrenzte Ressource erkennen“ und „Umweltbewusstsein entwickeln“ zu sehen und zu vermitteln.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Um Kinder bereits in jungen Jahren an gesunde Ernährung heranzuführen, ermöglichen viele Grundschulen den 3. Schuljahrgängen zum Teil auch mit Hilfe der Landfrauenverbände, den sogenannten „Ernährungsführerschein“ zu erwerben. Hier werden in kindgerechter Form Theorie und Praxis der Nahrungszubereitung eingeübt. Die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Körper wird dabei zunehmend vermittelt und gestärkt. Darüber hinaus gibt es seit drei Jahren ein Modul Ernährungsbildung für die Jahrgangsstufen 5 und 6 „SchmExperten in der Lernküche“.

Die gleiche Intention verfolgt auch das vom Land Niedersachsen durch ein Bündnis geförderte Programm Klasse2000, das durch alle vier Grundschuljahrgänge das Ernährungsthema in wechselnden Zusammenhängen aufgreift. Schülerfirmen und Schülergenossenschaften arbeiten in allen Schularten u. a. auch im Bereich Ernährung. Das Niedersächsische Kultusministerium fördert dabei insbesondere den Aufbau nachhaltiger Schülerfirmen. Darüber hinaus wird diese Thematik an vielen Schulen in den Projektwochen angesprochen.

Bereits seit dem Jahr 2005 gibt es eine Rahmenvereinbarung zwischen den Landfrauenverbänden in Niedersachsen, dem Niedersächsischen Landfrauenverband Hannover e.V., dem Landfrauenverband Weser-Ems e. V. und dem Niedersächsischen Kultusministerium zur Zusammenarbeit an öffentlichen Ganztagschulen.

Ob sich die Schulen unterstützende Partner suchen, bleibt ihnen eigenverantwortlich überlassen.

Im Übrigen ist seit dem Jahr 2010 das Fach Hauswirtschaft verbindliches Unterrichtsfach an Hauptschulen und Realschulen. Eine weitere Vertiefung erfolgt an Realschulen im Profil Gesundheit und Soziales.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Im Doppelhaushalt 2012 und 2013 waren bei Titel 68682 „Ernährungsbezogene Verbraucherbildung“ jeweils 63.000,- € eingestellt, um das Projekt „Kochen mit Kindern“ zu fördern. Das Projekt sollte eine Ausweitung auf die 6. Klassen mit einem neuen Themenschwerpunkt erfahren. Im Jahr 2012 konnte diese Ausweitung jedoch nicht wie geplant umgesetzt werden.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Die Anzahl der Schulungen der Fachfrauen blieb hinter der beantragten Anzahl zurück; Einsätze in den 6. Klassen fanden nicht statt. Insgesamt wurden gut 46.000,- € abgerufen. Die Ausweitung ist überwiegend auf das Jahr 2013 verlagert worden. 2013 waren 38 Schulungen geplant. Die Mittel sind bis Ende des Jahres in voller Höhe abgerufen worden. Die Ausweitung auf die 6. Klassen ist damit konzeptionell abgeschlossen und eine Basis an geschulten Fachfrauen ist geschaffen worden.

Für 2014 sind deutlich weniger Schulungen geplant und notwendig. Insgesamt werden 40.000,- € Landesmittel in Titel 68484 (TG 84 Projektförderungen im Bereich der ernährungsbezogenen Verbraucherbildung) zur Verfügung stehen, die bis 2017 stetig eingeplant sind. Mit der Schaffung eines eigenen Titels für dieses Projekt und mit der Verstetigung bis 2017 ist eine nachhaltige Ausrichtung des Projekts erreicht. Es wurde damit ein deutliches Zeichen für die Wichtigkeit dieser Aufgabe gesetzt. Eine umfangreichere Förderung erscheint derzeit für die folgenden Jahren nicht notwendig, da die ausgabenintensive Ausweitung des Projekts auf die 6. Klassen abgeschlossen ist.

Zu 2:

Die Einrichtung eines Unterrichtsfachs „Alltags- und Lebensökonomie“ ist nicht geplant; im Übrigen verweise ich auf die Vorbemerkungen.

Zu 3:

In niedersächsischen Kindertagesstätten und Schulen gibt es, wie eingangs erläutert, bereits viele curriculare Vorgaben, Initiativen, Projekte und gute Ideen, die Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, Kompetenzen für eine gesunde Lebensweise zu erwerben. Den genannten Einrichtungen stehen dabei oft Partner zur Seite: Krankenkassen, die Verbraucherzentralen, Landfrauenverbände und die Milchwirtschaft, sollen hier stellvertretend genannt werden. Sie alle sind seit vielen Jahren in die Förderung einer gesunden Ernährung eingebunden. Diese Vielfalt soll auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---